

HANDBUCH

zur Nutzung, Pflege
und Wartung unserer Produkte

Sehr geehrter Kunde,

es freut uns, Sie als METALL RITTEN Kunden begrüßen zu dürfen und wir bedanken uns, dass Sie sich für unsere Produkte entschieden haben.

Das vorliegende Dokument enthält Informationen und Anweisungen über den Verwendungszweck der von uns verbauten Produkte und die durchzuführenden Wartungsarbeiten. Außerdem beinhaltet das vorliegende Dokument Hinweise zur Sicherheit und sonstige Empfehlungen.

Die Firma METALL RITTEN ist nicht verantwortlich für Schäden die durch unsachgemäße Verwendung oder durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstanden sind.

Die vertraglich vereinbarten Haftungen/Garantien werden nur bei Einhaltung der nachstehend genannten Anweisungen übernommen.

Bitte bewahren Sie diese Betriebs- und Wartungsanleitung auf. Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie uns gerne kontaktieren.

Für Fragen, Wünsche oder weitere Aktualisierungen stehen wir immer zu Ihrer Verfügung.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bedienungs- und Warnhinweise
2. Richtiges Lüften
3. Glasbruch
4. Visuelle Qualität von Verglasungen
5. Bedienungsanleitung Fenster und Türen
6. Fehlschaltung von Fenster
7. Bedienungsanleitung und Instandhaltung von Beschattungen
8. Reinigung und Pflege von Fenster-, Tür- und Fassadensystemen
9. Reinigung der Verschiedenen Oberflächen (Glas & Metall)
10. Wartung von Fenster und Türen
11. Wartung von Obentürschließer
12. Wartung Fluchttüren/Panikbeschlägen
13. Wartung autom. Schiebetüren
14. Wartung von Verkleidungselementen (Verblechungen, Kaltfassaden)
15. Wartung von Silikonfugen
16. Ersatzteile und Kundendienst
17. Entsorgung

1. BEDIENUNGS- UND WARNHINWEISE

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung gilt für die im Projekt verbauten Fassaden-, Fenster- und Türsysteme, sowie für die ausgeführten Bauteile.

Die entsprechenden Reinigungs-, Wartungs- und Bedienungsanleitungen finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

GENERELLE BEMERKUNGEN

Um eine lange Lebenszeit der verbauten Bauteile zu erreichen, ist eine regelmäßige Überprüfung, Reinigung und Wartung der verbauten Bauteile notwendig.

Die Häufigkeit der Reinigungs- und Wartungszyklen hängt in hohem Maße vom Standort und den dort herrschenden atmosphärischen Bedingungen sowie den verwendeten Werkstoffen und Oberflächenbeschaffungen der Bauteile ab.

Besonders bei beweglichen Komponenten wie Fenster- und Türbeschläge ist eine regelmäßige Überprüfung, in offener und geschlossener Position, auf abgenutzte oder beschädigte Teile unumgänglich.

Die durchzuführenden Wartungen dürfen nur von qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Kunde bzw. Wartungsbeauftragte über Reinigungsfirmen, Reinigungspersonal und verwendete Reinigungsmittel buchführen muss, damit Ursachen für evtl. Schäden ausfindig gemacht werden können.

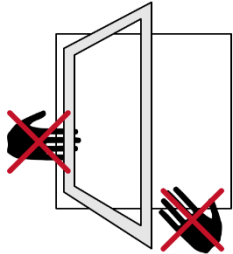
Hinweis zur Nutzungseinschränkung: Geöffnete Flügel von Fenster und Fenstertüren sowie nicht verriegelte oder in Lüftungsstellungen (z. B. Kippstellung) geschaltete Fenster und Fenstertürflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion. Sie erfüllen nicht die Anforderungen an:

- die Fugendichtheit
- die Schalldämmung
- die Einbruchhemmung
- die Schlagregendichtheit

Die genannten Eigenschaften können nur bei verriegelten und ordnungsgemäß gewarteten Flügeln von Fenstern und Fenstertüren erreicht werden.

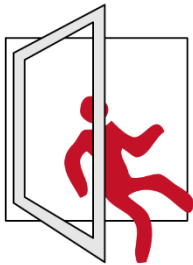
SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

Im Folgenden sind mögliche Gefahren die an Fenstern und Balkontüren auftreten können grafisch dargestellt:



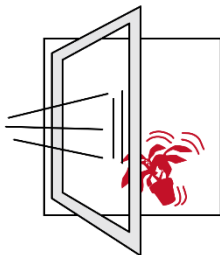
Klemmgefahr

Achten Sie beim Bedienen der Fenster, Terrassen- und Haustüren auf die Klemmgefahren zwischen Fenster- / Türflügel und Rahmen, auch bei kraftbetätigten Fenstern.



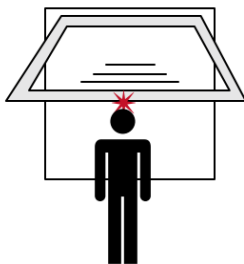
Absturzgefahr

Geöffnete Elemente bergen die Gefahr von Abstürzen. Lassen Sie geöffnete Elemente nicht unbeaufsichtigt.



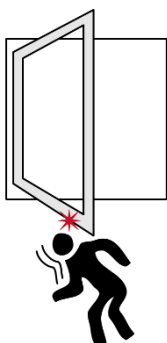
Absturzgefahr durch zugeschlagene Elemente

Geöffnete Elemente können bei Zugluft zuschlagen und Gegenstände mitreißen.
Bitte schließen sie bei Wind und Durchzug Fenster- und Fenstertürflügel. Wind und Durchzug liegen vor, wenn sich die in einer der Öffnungsstellungen befindlichen Fenster- oder Fenster-türflügel durch Luftdruck bzw. -sog selbstständig und unkontrolliert öffnen oder schließen.



Verletzungsgefahr durch aufschlagende Elementflügel

Kipp-Elemente können beim Entriegeln von Haltesystemen unbeabsichtigt aufschlagen.
Schwing- und Wendeflügel-Elemente bergen die Gefahr, dass die Flügel beim Öffnen bzw. Schließen durch weites Aufschwingen zu Verletzungen führen können.



Verletzungsgefahr durch geöffnete Elemente

Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr.
Schließen Sie geöffnete Flügel bevor Sie darunter hantieren oder sich Kinder im Raum befinden.

Eine fixierte Offenstellung von Fenster- und Fenstertürflügeln ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

Bei sichtbaren Beschädigungen oder nicht einwandfreier Funktion darf das Fenster bzw. die Fenstertür nicht mehr betätigt werden und muss vor jeder weiteren Nutzung durch einen Fachbetrieb umgehend instandgesetzt werden.

Glas kann leicht brechen. Durch die dabei entstehenden, scharfkantigen Bruchkanten und Glassplitter besteht Verletzungsgefahr.

2. DAS LÜFTEN VON RÄUMEN

Durch den Aufenthalt von Menschen in geschlossenen Räumen und deren Aktivitäten entsteht Feuchtigkeit beim Wohnen. Wenn warme und feuchte Luft auf kalte Oberflächen trifft, kann sich Tauwasser bilden, welches zu Schimmelbildung an den Wänden und Fensterdichtungen führen kann.

Neuwertige Fenster, die eine energiebewusste Bauweise mit sich bringen, haben eine hohe Luftdichtigkeit und erzeugen so eine absolut isolierte Umgebung.

Um Tauwasser zu vermeiden und den Wohnkomfort zu verbessern, ist ein regelmäßiger Luftaustausch notwendig. Öffnen Sie die Fenster täglich für 5 bis 10 Minuten mindestens einmal vollständig.

Bitte beachten Sie, dass bei der Querlüftung ein starker Durchzug entstehen kann und sich Fenster und Türen selbstständig ruckartig schließen können.

3. GLASBRUCH

Bei Glas kann es durch verschiedene Einflüsse zu Spontanbrüchen kommen. Diese Einflüsse können sein:

Thermische Überbelastung

Ein thermischer Glasbruch ist ein Glasbruch infolge thermischer Überbelastung, der durch hohe Temperaturdifferenzen im Glas oder unregelmäßige Erwärmung und Abkühlung des Glases verursacht wird.

Gründe für Glasbruch durch thermische Spannungen können sein:

- Beklebt und bemaltes Glas: Durch nachträglich angebrachte Folien oder Farben auf Glasscheiben heizen sich die Glasflächen bei direkter Sonneneinstrahlung unterschiedlich auf.
- Teilbeschattung durch Schlagschatten wie z. B. Bäume oder durch Nachbarbebauung. Liegt ein Teil der Scheibe im Schatten, während der andere Teil Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, erhöht sich die thermische Belastung.
- Wärmestau: Durch Gegenstände (Möbel, Vorhänge, ...) welche in einem Abstand von <30cm von innen oder außen zur Verglasung stehen.
- Lokale Erwärmung durch Wärmequellen: Durch Heizkörper oder Beleuchtung mit zu geringem Abstand zur Scheibe.
- Aufheizen durch übereinander geschobene Gläser: Beispielsweise bei Schiebetüren und -fenster.

Einschlüsse im Glas

Bei temperiertem Glas (ESG) kann der sogenannte Spontanbruch aufgrund von Nickelsulfid-Einschlüssen auftreten. Diese Einschlüsse werden durch nicht vermeidbare Verunreinigungen bei der Glasschmelze beim Herstellungsprozess verursacht.

Hinzu kommt, dass der größere Temperatúrausdehnungskoeffizient von Nickelsulfid gegenüber Glas bei Temperaturerhöhungen zu inneren Spannungen führt, was zu einer Überschreitung der Glasfestigkeit und damit zu einem sogenannten spontanen Glasbruch führen kann.

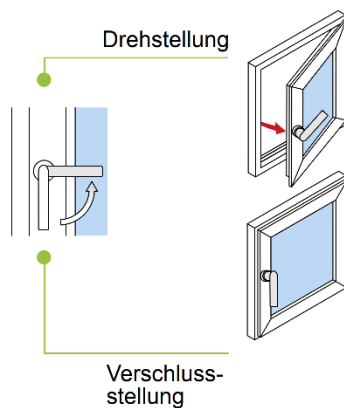
Wir weisen darauf hin, dass wir für Glasbrüche keine Haftung übernehmen. Wir empfehlen daher ausdrücklich, die Gläser gegen Glasbruch zu versichern.

4. VISUELLE QUALITÄT VON VERGLASUNGEN

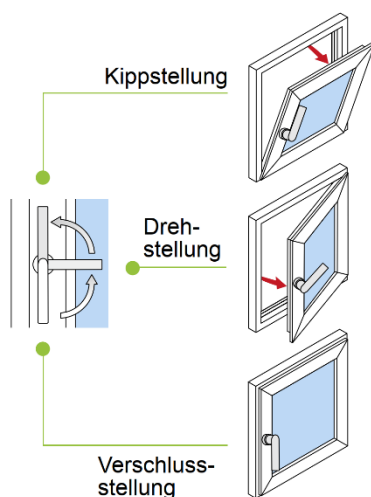
Sollten nach dem Einbau von Bauteilen aus Glas Fehler festgestellt werden, sind diese nach den gültigen „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Isolierglas“ Stand 2019 bewertet.

5. BEDIENUNGSANLEITUNG ÖFFNUNGSELEMENTE

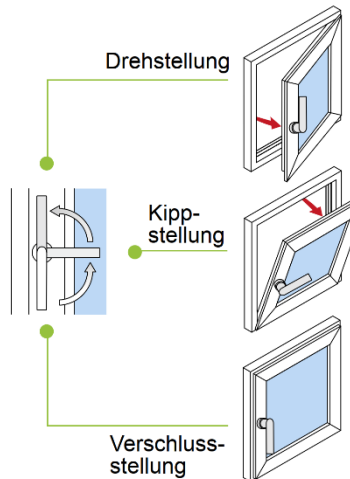
Dreh-Element



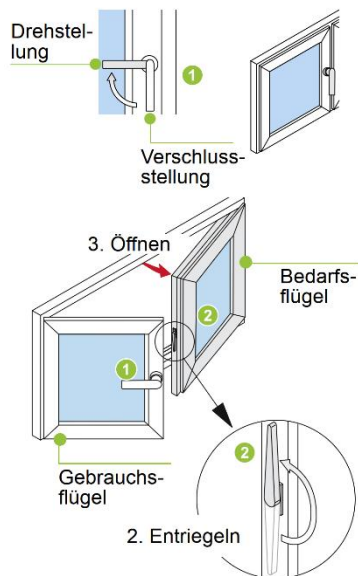
Dreh-Kipp-Element



Kipp-vor-Dreh-Element



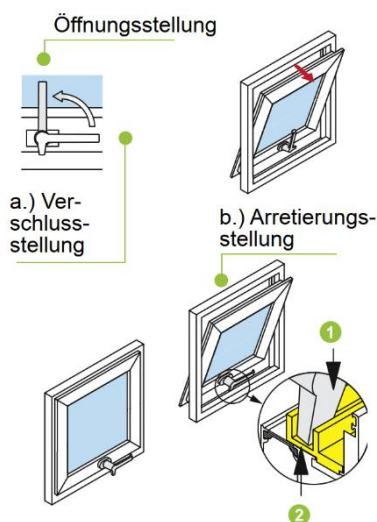
Stulp-Dreh-Element und Stulp-Dreh-Kipp-Element



1. Gebrauchsflügel in Drehstellung öffnen
2. Falzhebel entriegeln
3. Bedarfsflügel öffnen

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

Schwingflügel-Fenster



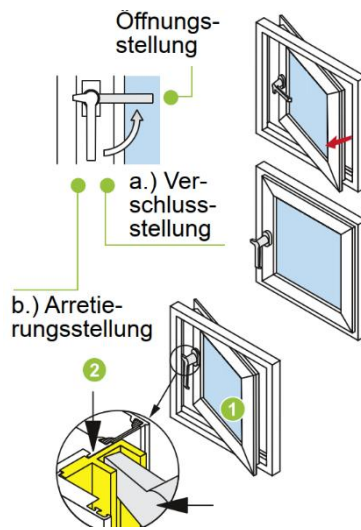
Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Die waagerechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

- a.) Verschließen des Schwingflügels.
- b.) Arretieren des Schwingflügels in Spaltlüftung.

Arretieren des Schwingflügels

1. Schwingflügel öffnen
2. Drehgriff waagrecht drehen, bis der Zapfen des Griffes in die Schließtasche des Fensterrahmens eindrehet.

Wendeflügel-Fenster



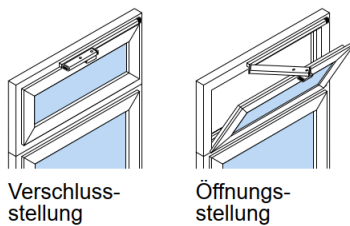
Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Die waagerechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen.

- a.) Verschließen des Schwingflügels.
- b.) Arretieren des Schwingflügels in Spaltlüftung.

Arretieren des Schwingflügels

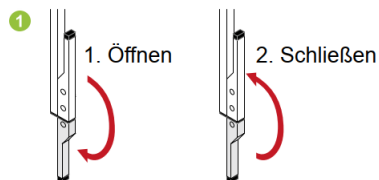
3. Schwingflügel öffnen
4. Drehgriff waagrecht drehen, bis der Zapfen des Griffes in die Schließtasche des Fensterrahmens eindreh.

Kipp-Oberlicht mit verdeckt liegendem Beschlag oder Oberlichtbeschlag



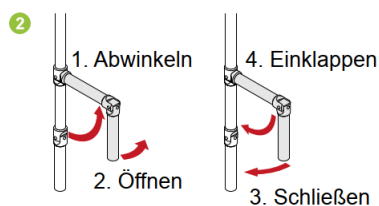
Bedienungsarten

1. Handhebel
2. Handkurbel
3. Elektroöffner



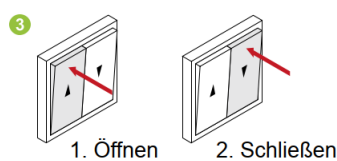
Handhebel

1. Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels öffnen.
2. Oberlicht durch Hochklappen des Handhebels schließen.



Handkurbel

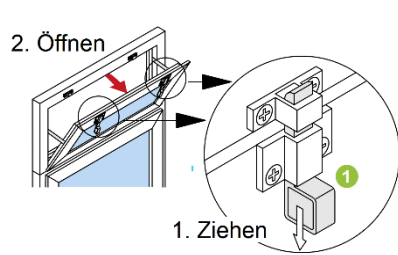
1. Handkurbel vom Halter abnehmen und in Drehstellung abwinkeln.
2. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach links öffnen.
3. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach rechts schließen.
4. Handkurbel am Halter befestigen.



Elektroöffner

1. Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
2. Taste solange betätigen, bis das Oberlicht vollständig geschlossen ist.

Kipp-Oberlicht mit Schnäpper

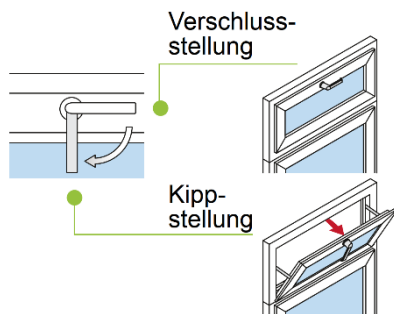


Öffnen

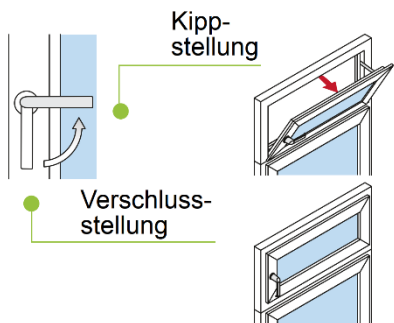
1. Beide Schnäpper durch Ziegen an den Ösen entriegeln
2. Kippflügel öffnen.

Zum Schließen Oberlicht andrücken, bis die Schnäpper einrasten.

Kipp-Oberlicht mit Fenstergriff

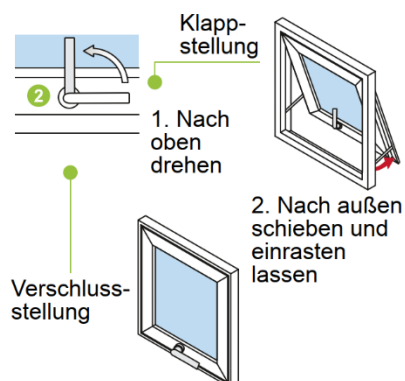


Fenstergriff oben



Fenstergriff seitlich

Klapp-Element, nach außen öffnend



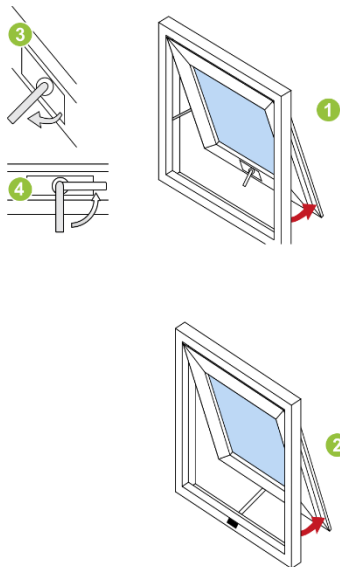
Öffnen

1. Griff um 90° nach oben drehen.
2. Flügel nach außen schieben in der gewünschten Öffnungsweite einrasten lassen.

Schließen

1. Flügel bis zur Endlage nach außen schieben bis Rastelemente freigeben.
2. Flügel ganz zuziehen
3. Griff um 90° nach unten drehen.

Senkklappfenster



Bedienung mit Griff

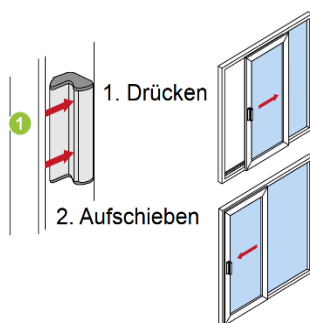
Öffnen

1. Griff um 90° nach oben drehen.
2. Flügel nach außen drücken.

Schließen

1. Flügel ganz zuziehen.
2. Griff parallel zum Fenster drehen.

Schiebe-Elemente



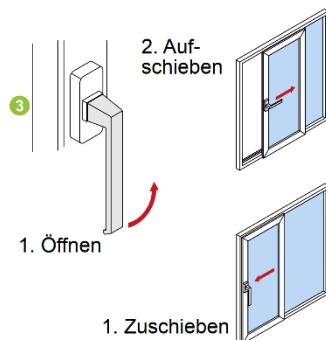
Bedienung mit Handhabe

Öffnen

1. Schiebeflügel durch Druck auf das Handhabeinnenteil entriegeln
2. Schiebeflügel aufschieben

Schließen

3. Schiebeflügel ganz zuschieben.
4. Darauf achten, dass die Verriegelung der Handhabe einrastet.



Bedienung mit Fenstergriff

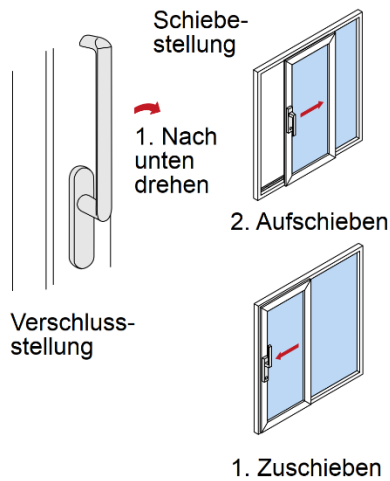
Öffnen

1. Griff um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen
2. Schiebeflügel aufschieben

Schließen

1. Schiebeflügel ganz zuschieben
2. Griff um 90° im Uhrzeigersinn drehen

Hebe-Schiebe-Element



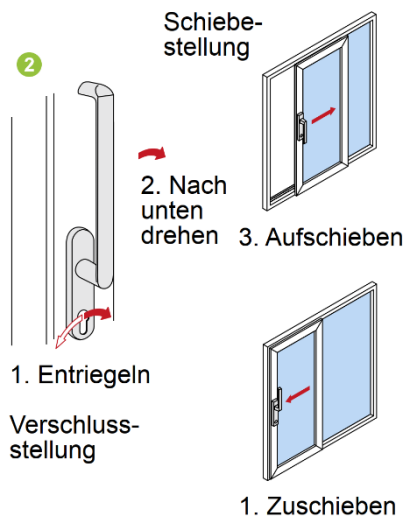
Bedienung mit Griff

Öffnen

1. Griff um 180° herunterdrehen.
2. Flügel aufschieben.

Schließen

1. Flügel ganz zuschieben
2. Griff um 180° heraufdrehen. Dabei den Griff vorsichtig führen.



Bedienung mit abschließbarem Griff

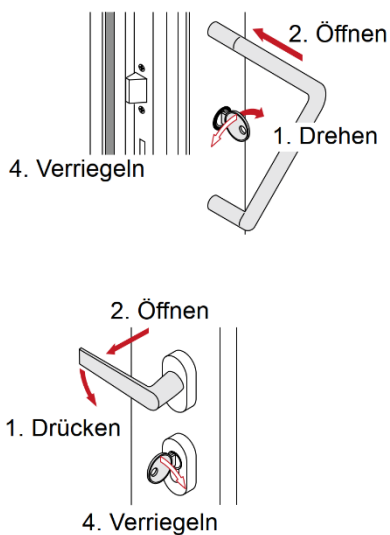
Öffnen

1. Flügel mit Schlüssel entriegeln.
2. Griff um 180° herunterdrehen.
3. Flügel aufschieben.

Schließen

1. Flügel ganz zuschieben
2. Griff um 180° heraufdrehen.
3. Flügel mit Schlüssel verriegeln.

Türverriegelungen, Tür außen mit Griff



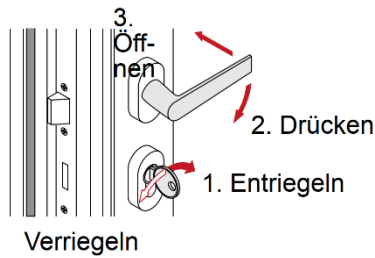
Öffnen/Verriegeln von außen

1. Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen und kurz festhalten.
2. Tür einen Spalt öffnen und Schlüssel sofort loslassen
3. Tür ganz öffnen.
4. Tür schließen.
5. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln

Öffnen/Verriegeln von innen:

1. Türdrücker herunterdrücken.
2. Tür öffnen.
3. Tür schließen.
4. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.

Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker



Öffnen von innen/außen:

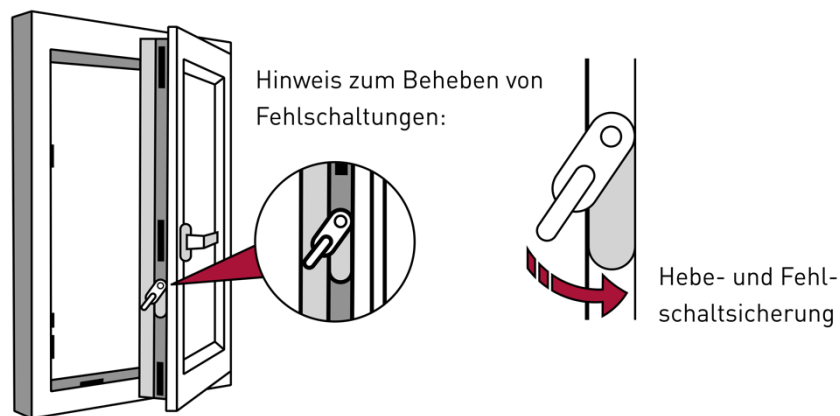
1. Tür durch volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker herunterdrücken
3. Tür öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

6. FEHLSCHALTUNG FENSTER

Eine Fehlschaltung liegt vor, wenn der Flügel gleichzeitig eine Dreh- und eine Kippbewegung zulässt.

Fehlschaltung:



Sollte es trotz Hebe- und Fehlschaltsicherung einmal zur Fehlschaltung kommen:

1. Hebesicherung in der Nähe des Griffes in die Mitte drücken und halten (roter Pfeil – senkrechte Position).
2. Den Fensterflügel auf der Bandseite in den Rahmen drücken, danach lässt sich der Griff in die Kippstellung bewegen.
3. Nun Fensterflügel komplett in den Rahmen drücken und Griff in die Schließstellung drehen.

7. GEBRAUCHSANLEITUNG UND INSTANDHALTUNG VON BESCHATTUNGEN

Sicherheitshinweise

Um eine ordnungsgemäße Funktion der verbauten Rollläden und Raffstoren zu gewährleisten, sind nachstehende Hinweise zu beachten.

Bedienung bei Sturm Rollläden

Schließen Sie bei stärkerem Wind ihre Fenster. Der Rollladen sollte bei Wind komplett geöffnet sein. Sorgen Sie dafür, dass auch in Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. Hinweis: Geschlossene Rollläden können bei geöffnetem Fenster nicht einer hohen Windlast standhalten.

Bedienung bei Sturm Raffstore

Bei Windstärke >6 muss der Raffstore ganz in den Kasten eingefahren sein. Windstärke 6 entspricht einer Windgeschwindigkeit von 10,5-13,4 m/s. Ab Windstärke >3 muss das Fenster geschlossen sein.

Bedienung bei Hitze *(betrifft nur Rollläden)*

Bei Verwendung von Rollläden als Sonnenschutz empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, damit eine Hinterlüftung gewährleistet ist. Um die Gefahr von Verformungen zu verringern, sollten die Lichtschlitze bei Rollläden aus Kunststoff bei Verwendung als Sonnenschutz nicht geschlossen sein.

Rollladenbedienung bei Kälte

Bei Frost können die Rollläden festfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenen Rollläden auf ein Öffnen oder Schließen. Hinweis: Bedienen Sie die Rollläden erst wieder nach dem Auftauen.

Verfahrbereich

Das Ab-/ und Auffahren der Rollläden darf nicht behindert werden.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass keine Hindernisse den Laufbereich der Rollläden versperren.

Sollte der Behang dennoch einmal blockiert sein, bitte das Hindernis erst freifahren bevor Sie dieses entfernen.

Fehlbedienung

Schieben Sie die Rollläden nie hoch, beschweren Sie diesen nicht mit zusätzlichen Gewichten oder behindern Sie nie den freien Lauf des Panzers, zum Beispiel durch Schutzfolien, Klebänder oder ähnliches. Dies könnte Funktionsstörungen hervorrufen. Sollte eine Behinderung des freien Laufverhaltens notwendig sein, darf das Element in dieser Zeit nicht bedient werden

Instandhaltung

Überprüfen Sie die Rollläden und die Bedienelemente jährlich auf Anzeichen von Abnutzung und Beschädigung. Inspektion und Wartung müssen von Fachbetrieben durchgeführt werden. Weitere Wartungsarbeiten, wie z.B. Einstellung der Endlagen, können nur von dafür ausgebildeten Fachleuten vorgenommen werden. Nur Original-Ersatzteile verwenden. **Achtung:** Rollläden nicht benutzen, wenn eine Reparatur erforderlich ist.



Um eine langanhaltende schöne Optik und Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, die Oberfläche der Rollläden und der seitlichen Führungen regelmäßig zu reinigen. Die Intervalle der Reinigung hängen vom Einbauort ab. Entfernen Sie Schmutz oder Gegenstände in den Führungsschienen. Zum Reinigen nur handelsübliche milde Reiniger und sauberes Wasser verwenden. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden. Die Revisionsöffnung muss immer frei zugänglich sein! Das Gehäuse, den Behang, den Motor und die Schienen niemals schmieren!

8. REINIGUNG UND PFLEGE VON FENSTER-, TÜR UND FASSADENSYSTEMEN

Häufigkeit der Reinigung

Um eine erhöhte Funktionsfähigkeit und Lebensdauer von Fenster-, Tür- und Fassadensystemen zu gewähren, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Abhängig von den Umwelt- und Witterungsbedingungen empfehlen wir folgende Reinigungsintervalle:

Stadtatmosphäre mit niedrigem Verschmutzungsgrad: min. einmal im Jahr

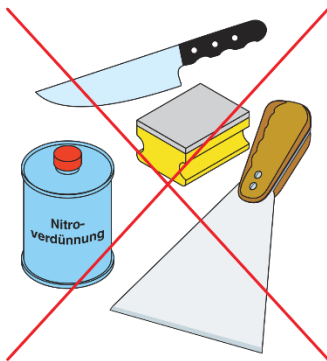
Leichte Industriezonenatmosphäre mit mittlerem Verschmutzungsgrad: min. zweimal im Jahr

Schwere Industrieatmosphäre mit hohem Verschmutzungsgrad: min. dreimal im Jahr

Die Umgebungstemperatur sollte während der Reinigung oberhalb des Gefrierpunktes und nicht höher als 25° Celsius sein.

Eine Reinigung bei direkter Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden.

Reinigung und Pflege



Verwenden Sie bei der Reinigung NICHT:
Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel,
Stahlwolle, die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen usw.
Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie
Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw.

Diese führen zur Beschädigung der Oberflächen.

Wenn nicht anders angegeben, sollte die Reinigung mit folgenden Hilfsmitteln durchgeführt werden:

- Staubsauger
- Fensterwischer
- Saugfähiger Schwamm und Papier
- Reinigungsmittel generell neutral (pH-Wert zw. 5 und 8)

Die optimale Fensterpflege erreichen Sie, wenn Sie die Fensterrahmen, Dichtungen und Beschläge bei jeder Scheibenwäsche reinigen. Verwenden Sie hierzu ein mildes, scheuermittelfreies Reinigungsmittel.

„**Feste Verschmutzungen**“ wie Gips-, Mörtelreste oder Ähnliches entfernen Sie am besten mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel.

Flecken entfernen Sie sicher und rückstandsfrei mit einem Reiniger für Aluminium.

Es dürfen generell keine Reinigungsmittel verwendet werden, welche ätzende Stoffe enthalten, Stoffe mit unbekannter chemischer Zusammensetzung oder welche stark alkalisch oder stark sauer sind.



Achten Sie darauf Beschläge regelmäßig von Verschmutzungen zu befreien, um eine einwandfreie Funktionalität zu gewährleisten.

Beschläge sind generell von Ablagerungen (z. B. Salz in Küstennähe) und Verschmutzungen freizuhalten.

Verschmutzungen, welche während der Bauphase entstehen, wie Putz, Mörtel oder Ähnlichem müssen sofort mit Wasser entfernt werden.

Beschlagsteile sind gegebenenfalls mit einem feuchten Tuch und pH-neutralem Reinigungsmittel zu reinigen. Erst nach Trocknung der gereinigten Teile darf das Fenster bzw. die Fenstertür wieder geschlossen werden.

9. REINIGUNG DER VERSCHIEDENEN OBERFLÄCHEN

Grundlegendes:

Zur Reinigung der Oberflächen dürfen niemals stark alkalische Waschlaugen sowie Säuren, insbesondere Flusssäure, sowie fluoridhaltige Reinigungsmittel verwendet werden. Diese Lösungen können die Oberfläche verätzen und somit zu irreparablen Schäden führen.

ACHTUNG: keine scharfen Reiniger, Lösungsmittel, Alkohol, Säuren (z.B. Rostlösemittel), Stahlschaber oder Scheuermittel verwenden.

Aluminium

Eine gründliche Reinigung sollte mindestens zweimal jährlich erfolgen. Verwenden Sie dazu Seifenwasser. Um ein besseres Ergebnis zu erzielen empfiehlt es sich, die Oberfläche mit einem weichen Tuch zu trocknen. Es können auch Dampfreiniger verwendet werden. Dabei sollte aber ein Mindestabstand von 35cm von Düse zu Bauteil eingehalten werden. Bei niedrigen Temperaturen sollten Dampfreiniger nicht verwendet werden. Griffe sollten mit warmem Wasser und einem weichen Tuch gereinigt werden.

Glas

Nach der Montage empfiehlt es sich, die Etiketten schnellstmöglich zu entfernen und evtl. Kleberückstände mit milden Reinigungsmitteln zu entfernen. Scheibenverunreinigungen, die im üblichen Nassverfahren mit viel sauberem Wasser, Schwamm, Abstreifer, Fensterleder oder handelsüblichen Sprühreinigern und Lappen nicht zu entfernen sind, können mit Haushaltreinigungsmitteln beseitigt werden. Kratzende Werkzeuge, wie Bürsten, Stahlwolle, Scheuerlappen, Schaber, Bodenmesser, Rasierklingen und ähnliches verursachen Kratzspuren an der Oberfläche. Bei Verunreinigungen durch Zementschlämme und Absonderungen von Baustoffen ist es wichtig, diese schnellstmöglich zu entfernen, da sonst eine Verätzung der Glasoberfläche eintritt. Hartnäckige Verunreinigungen, wie z.B. Farb-, Teerspritzer oder Kleberückstände, können mit geeigneten Lösungsmitteln, z.B. Spiritus, Azeton oder Waschbenzin gelöst und anschließend nachgereinigt werden. Bei der Reinigung mit Lösungsmitteln ist es wichtig darauf zu achten, dass der Isolierglas-Randverbund, Dichtungen oder andere organische Bauteile nicht damit in Berührung kommen, da dies zu Beschädigungen führt.

Edelstahl

Fingerabdrücke und andere oberflächliche Verschmutzungen entfernt man am besten mit einem Mikrofasertuch, das bei Bedarf leicht angefeuchtet werden kann. Auch ein gewöhnlicher Spüllappen leistet hier gute Dienste. Durch Zugabe von etwas fettlösendem Spülmittel erhöht sich die Reinigungswirkung.

Pulverbeschichtete Oberflächen

Reinigen Sie pulverbeschichtete Oberflächen mit einer Lösung aus warmem Wasser und einem nicht scheuernden, PH-neutralen Reiniger (PH 5 bis 8). Die Oberflächen sind nach der Reinigung sorgfältig abzuspülen, um alle Überreste des Reinigers zu entfernen. Alle Oberflächen sind mit einem weichen Tuch oder Schwamm, maximal mit einem Pinsel aus weichen Naturborsten zu säubern. Die Reinigung der pulverbeschichteten Teile kann bequem gemeinsam mit der Fensterreinigung vorgenommen werden. Starke Verschmutzung (aufgrund von fehlender Pflege) kann eine Renovierung notwendig machen.

Brünierte | geölte Oberflächen

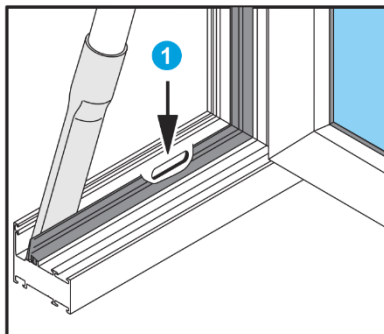
Eine Reinigung sollte nur mit einem trockenen Mikrofasertuch erfolgen. Mehrmals jährlich sollte man die Oberfläche mit Hartöl oder flüssigem Büffelwachs nachbehandeln.

Stahl roh | Schwarzstahl mit geölter Oberfläche

Oberflächen nur trocken reinigen. Aggressive Reinigungsmittel und Feuchtigkeit wegen Korrosionsgefahr vermeiden. Wir empfehlen die Oberflächen bei Bedarf mit Hartöl nachzubehandeln.

10. WARTUNG VON FENSTER UND TÜREN

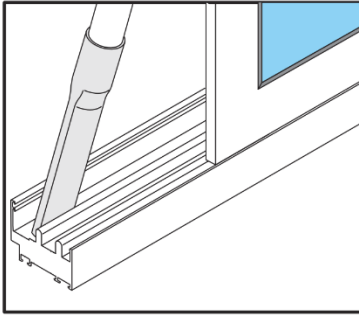
Neben der normalen Reinigung und Pflege sollten die Aluminiemelemente jedes Jahr einer „kleinen Inspektion“ unterzogen werden. Diese verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienungskomfort der Elemente.



Entwässerungsschlitze reinigen

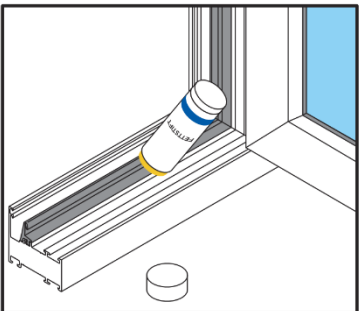
Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenaußenseite mit einem Staubsauger.

Verstopfte Entwässerungsöffnungen können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.



Rollenführungen von Schiebeelementen reinigen

Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen von den Rollenführungen der Rahmenunterseite mit einem Staubsauger.



Dichtungen prüfen und fetten

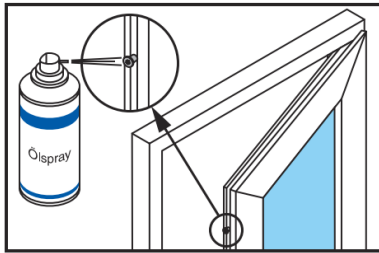
Reiben Sie alle Dichtungen mit einem Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Prüfen Sie die Dichtungen bei dieser Gelegenheit auf Beschädigungen.

Wartung von Beschlägen

Die Beschläge von Fenster und Fenstertüren bedürfen neben einer regelmäßigen Reinigung auch einer fachkundigen, systematischen Inspektion und Wartung, um die Gebrauchstauglichkeit und Sicherheit zu gewährleisten. Wir empfehlen eine nachweisliche Erstüberprüfung 6 - 18 Monate nach dem Einbau; danach alle 3 - 5 Jahre bei privater Nutzung bzw. alle 6 - 18 Monate bei gewerblicher Nutzung (je nach Intensität der Beanspruchung). Die Vorgänge sind wie folgt auszuführen:

1. Den freien Einlauf des Fensters bzw. der Fenstertür und die Leichtgängigkeit bzw. Lage des Griffes in Schließstellung (exakt senkrecht nach unten) kontrollieren und gegebenenfalls Fenster bzw. Fenstertür vom Fachbetrieb nachjustieren lassen.
2. Alle Beschlagsteile und Schließteile auf offensichtliche Beschädigungen bzw. Verschleiß (Abrieb) kontrollieren und falls nötig durch Fachbetrieb ersetzen lassen.
3. Alle beweglichen Beschlagsteile und Schließteile auf Funktion prüfen und fetten.
4. Befestigungsschrauben überprüfen und gegebenenfalls nachziehen bzw. ersetzen.
5. Hebesicherung überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.
6. Einstellung bzw. Anpressdruck der (Sparlüftungs-) Schere sowie des Ecklagers bzw. des Ecklagerban-des überprüfen.
7. Anpressdruck der Verschlusszapfen bzw. i.S.-Zapfen überprüfen und gegebenenfalls nachjustieren.

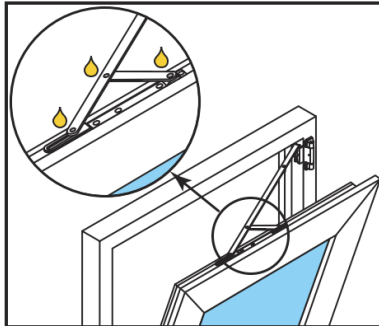
Die Punkte 4 bis 7 müssen von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, in keinem Fall durch den Endverbraucher.



Fenster

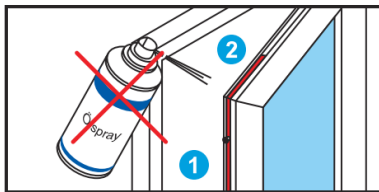
Alle beweglichen Teile der Beschläge sind nahezu wartungsfrei.

Ein wenig Säurefreies Öl und Fett halten die Mechanik leichtgängig und sichern den Bedienkomfort über einen langen Zeitraum.

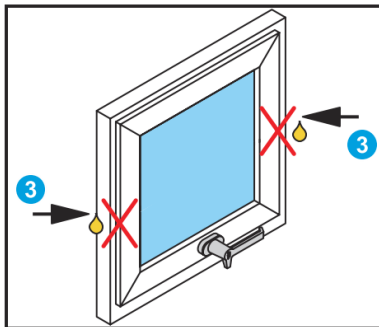


Sprühen Sie die Schließzapfen und die Lagerpunkte der Kippschere mit einem geeigneten Ölspray.

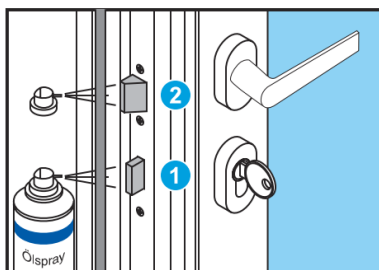
Alle Punkte müssen nur einen leichten Schmierfilm aufweisen. Zur Vermeidung von Verunreinigungen, wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Schmieren ab.



Die Riegelstangen ①, deren Führungen sowie die Eckumlenkungen ② sind werkseitig gefettet und daher wartungsfrei!

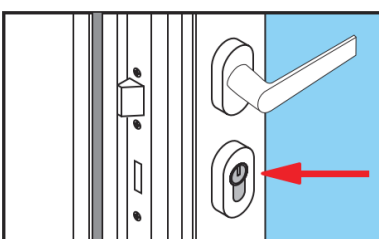


Die Drehlager ③ der Schwing-Elemente sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. **Drehlager NICHT ölen oder fetten.**



Türen

Bei Türen muss der Riegel und die Falle des Türschlosses den Anforderungen entsprechend gefettet werden.



Auch der Schließzylinder kann gefettet werden.

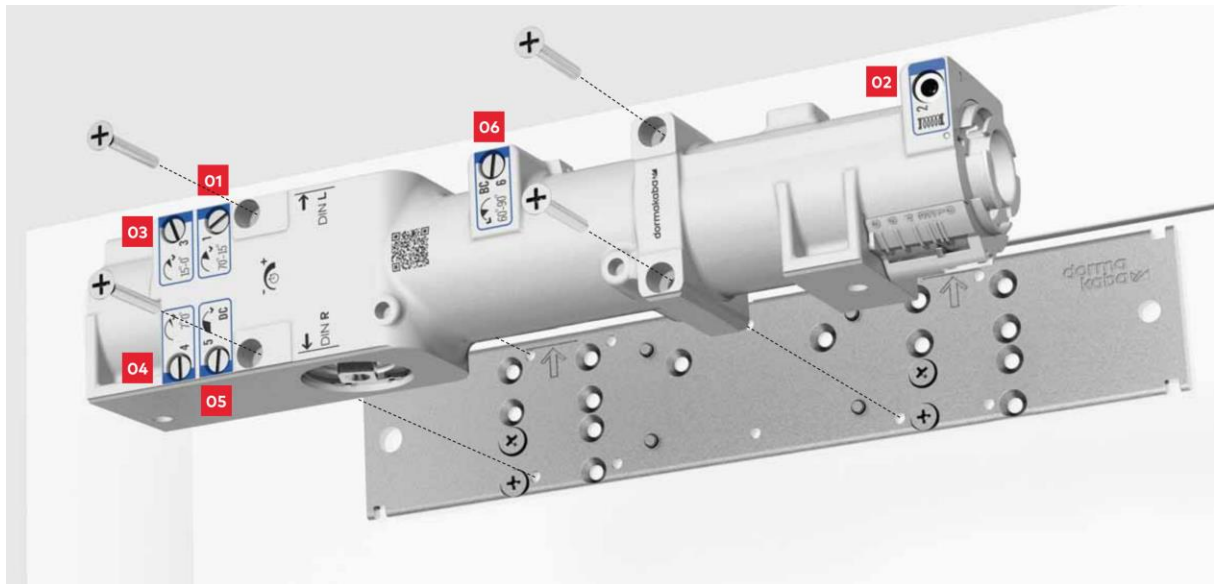
11. WARTUNG VON OBENTÜRSCHLIESSER

Jeder Obentürschließer wird bei der Montage voreingestellt.

Im Nachgang kann die Geschwindigkeit, Schließbereiche, Endschlag Schwung usw. je nach Wunsch geändert werden. Diese Nachjustierung sollte von einem Fachmonteur erfolgen.

Entfernen Sie dazu die Abdeckung der Obentürschließers.

Mithilfe der versch. Schrauben können die Eigenschaften angepasst werden.



1. Einstellbare Schließgeschwindigkeit für einsetzende Verzögerung im Bereich zwischen 70° und 15°.
2. Einstellung der Schließkraft EN 1–6 Eine optische Anzeige (Schließkraftindikator) zeigt die eingestellte Schließkraft an. Einfache Einstellung von vorne per Akkuschrauber
3. SoftFlow: einstellbarer Schließbereich von 15° bis 0° – erlaubt ein nahezu lautloses Schließen der Tür.
4. Einstellbarer Endschlag im unmittelbaren Schließbereich von 7°–0°.
5. Schließverzögerung – DC/SV Verringerung der Schließgeschwindigkeit bis 70°. Lässt ausreichend Zeit, die Tür mit Gepäck, Kinderwagen, Krankenbetten etc. zu passieren.
6. Öffnungsdämpfung – BC/ÖD Fängt den Schwung einer heftig aufgeworfenen oder vom Wind erfassten Tür weitgehend auf. Schützt Wand und Tür vor Beschädigung. Das Setzen eines Türstoppers ist dennoch zu empfehlen.

12. WARTUNG FLUCHTTÜREN/PANIKBESCHLÄGE

Der Fluchtweg ist ein wichtiger Bestandteil um Menschen in Notfällen aus dem Gebäude zu evakuieren. Es ist sehr wichtig, dass Notausgänge in gutem Zustand gehalten und regelmäßig geprüft werden, um die Sicherheit aller Personen zu gewährleisten, die sich in Ihrem Gebäude befinden.

Lt. Produktnorm DIN EN 14351-1 ist es die Pflicht des Bauherrn dafür zu sorgen, dass die verbauten Fluchttüren einer halbjährlichen Wartung unterzogen werden. Jede Wartung ist in einem Wartungsbuch zu protokollieren.

Nur bei einer vorschriftgemäßen Wartung kann eine ordnungsgemäße Funktionalität gewährleistet werden.

13. WARTUNG VON AUTOMATISCHEN SCHIEBETÜREN

Die Wartung von autom. Schiebetüren darf nur von qualifiziertem Personal halbjährlich durchgeführt werden. Wie empfohlen, einen Wartungsvertrag mit dem Lieferanten der autom. Schiebetür abzuschließen.

14. WARTUNG VON VERKLEIDUNGSELEMENTEN (VERBLECHUNGEN; KALTFASSADEN USW.)

Um Schäden an den Verkleidungselementen zu vermeiden, sollen bei der Reinigung der Fassade folgende Aspekte überprüft werden:

- Überprüfung des Klebers
- Überprüfung von Silikonfugen
- Überprüfung der Verkleidungselemente und deren Befestigung
- Überprüfung von Bewegungen in der Gebäudestruktur
- Zufällige Schäden
- Vandalismus

Es wird empfohlen, bei jeder Reinigung eine Sichtprüfung durchzuführen, mindestens jedoch einmal im Jahr.

Jeder Fehler, der bei den obigen Aspekten aufgezeichnet wird, ist unverzüglich zu beseitigen.

Wichtig: Im Falle eines Erdbebens sollten umgehend alle Risikosituationen untersucht werden, wie die Verknüpfung mit vorstehenden Elementen (z.B. all die Schattierungseinheiten, die Haken der Lebenslinie, die Verkleidungselemente, die Zugstäbe,..)

15. WARTUNG VON SILIKONFUGEN

Silikon ist nicht für eine dauerhafte Abdichtung geeignet und verändern sich im Laufe der Zeit. Silikonfugen müssen je Beanspruchung und Einsatzort regelmäßig begutachtet und gegebenenfalls erneuert werden.

Silikonfugen müssen jährlich geprüft werden. Gerissene oder beschädigte Stellen müssen sofort durch einen Facharbeiter erneuert werden.

16. ERSATZTEILE UND KUNDENDIENST

Sollten Sie unseren Technischen-Service benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gerne können Sie sich unter folgender Tel. Nr. +39 0471 357130 oder über Mail an info@metallritten.com bei uns melden.

17. ENTSORGUNG

Die Entsorgung der Bestandteile muss mit den Vorschriften und lokalen Gesetzen konform sein. Die verwendeten Materialien können recycelt werden um diese für neue Anwendungen wiederverwenden zu können und um natürliche Ressourcen und Energie zu sparen.